Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 81 (1955)

Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VON

FRUTE

und über sich selber, aber ich kann doch den gelinden Schrecken nachfühlen, den sie empfand beim Lesen der Nachricht: Amerika wendet sich einer Frisur zu, die im Idealfall so aussehen soll, als sei die junge Frau mit ihrer Hand und nicht in unwilliger Bewegung durch das Haar gefahren. Um diese Frisur zu bekommen wird der Coiffeurbesuch aber doppelt nötig sein, denn sie soll ja nur «so aussehen, als ob Es ist genau so wie mit der Windstoß-Frisur, die ebenfalls ein Figaro-Produkt ist. Wenn Ihr Euch richtigen Windstößen aussetzt, dann bekommt Ihr keine Windstoß-Frisur, sondern einfach einen Strubel. Es dürfte also Essig sein mit der Zeit- und Geldersparnis beim Coiffeur, liebe Els. Wir Männer mischen uns da nicht ein; wir sind schon zufrieden, wenn uns die Frauen nicht (und schon gar nicht etwa (in unwilliger Bewegung !) in die Haare fahren.

Ein mächtiges Bravo gehört auch der Annemarie, die feststellt, welch großen Einfluß die Frauen auf die männliche Stimmbeteiligung haben. Bis wir das Mannenvolch einmal so weit haben, daß es zum Frauenstimmrecht ja sagt, wollen wir froh sein über die vielen (Frau Regel Amrein im Land, die ihre (Jüngsten) (und gelegentlich auch ihre (Alten)!) zur Urne schicken und mit ihnen darüber reden, was gestimmt werden sollte. Die Episode von der klugen Bauernfrau, die seit sechsundzwanzig Jahren schon die Stimmkraft ihres Mannes gesteuert hat, erinnert mich an ein Sprichwort: (Der Mann, der ist das Haupt, nach dem muß alles gehn; die Frau, die ist der Hals, die macht das Haupt sich drehn. Recht so! Das vermeidet Wackelköpfe, deren wir ein Uebermaß besitzen.

Wie wär's übrigens, wenn wir die von Kurt Blaukopf zitierte (Theaterkarten-Regelung) des Perikles neu einführten? Dann bekäme nur der Schweizer Zutritt zum Theater, zum Kino, zur Stammbeiz, zum Tschuttiplatz, der durch Vorweisen seines abgestempelten Stimmausweises nachweisen könnte, daß er an der letzten Abstimmung seine Bürgerpflicht erfüllt hat. Das würde vielleicht am Anfang die männlichen Rummelplätze etwas ent-, auf die Dauer aber die Stimmlokale bedeutend besser be-völkern. Und dazu würden die vielen Frauen Regel Amrein sicher Beifall klatschen, oder nicht?

In tiefer, wenn auch aus der Ferne dargebrachter Zuneigung, zeichnet

t Adr AbisZ seite

750000 SCHWEIZER HAUSFRAUEN DENKEN ANDERS ALS MARTINA!

Lieber Nebi! In Deiner Nummer 8 vom 24. 2. 55 spricht Martina den Suppenfabrikanten einen wohlgesetzten Dank dafür aus, daß es zu den Würfeln und Würfeli keine Gutscheine mehr gibt. Martina dankt für etwas, das ihr genommen wurde, und deshalb zweifle ich beinahe, daß sie wirklich eine Schweizer Hausfrau ist. - Immerhin, Martina darf nach gutem demokratischem Recht ihre eigene Meinung haben, wenn sie aber einen Seitenhieb gegen die Schecks führt und damit die Silva-Bilderschecks meint, dann stellt sie sich in einen endgültigen Gegensatz zu 750 000 andern Hausfrauen zwischen Rhone und Rhein.

In 750000 Schweizer Haushaltungen sammelt man mit Freude und Begeisterung Silva-Bilderschecks. Berge von Protestbriefen sind bei Silva eingegangen, als der Pressedienst der Suppenfabrikanten seinen Auftraggebern kreuz und quer durch die Schweizer Presse zur Abschaffung des Gutscheinsystems unter allerlei Decknamen selber gratulierte und auf diese Weise eine wenig würdige, journalistische Köpenikiade aufführte. Martina ist nur ein Glied in der Kette, und aus leicht begreiflichen Gründen hätte der Silva-Bilderdienst mit den Suppengutscheinen zusammen untergehen sollen. Das tut er aber nicht.

Während das Gutschein- und Prämiensystem der Suppenfabrikanten schon lange tot gelaufen war und nur eine rein materielle Seite hatte, geht es beim Silva-Bilderdienst um eine große, ideelle Leistung. Nicht nur mit Geld, sondern mit Geist, Phantasie und Liebe zur Kunst sind die Silva-Bücher und -Bilder gestaltet worden. Es sind Werte entstanden, die von führenden Persönlichkeiten unseres Landes als mustergültig und einmalig taxiert werden. Je mehr Sammler sich zusammenfanden, desto großzügiger konnte geplant werden und der Sammler von Silva-Schecks erhält tatsächlich ein Geschenk. Nach zehnjähriger Aufbauarbeit geht es in den nächsten Monaten schon um den millionsten Band. Sagt das genug, Martina?

Der Silva-Bilderdienst

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.



-'You'll like it'-

Generalvertretung für die Schweiz Berger & Co., Langnau BE

Solbad Schützen Rheinfelden

Sonnig, heimelig, komfortabel

Sternen Sberrieden. 3ch. Direkt am Seezwischen Thalwil und Horgen Tel. (051) 92 05 04

Ein wirklicher Genuk Gaft au fein.

Restaurant, Stübli, Säle für Anlässe









bewährt seit 30 Jahren

Inserate im Nebelspalter werden von vielen Tausend Lesern beachtet!







« De Heiri Tirggel isch doch en ekelhafte Giizchrage, vorig han ich en ersuecht, er söll mir doch zää Schtei leene, meinscht dä - - -»

« Du los, ich bi dänn öppe au e so en ekelhafte Giizchrage!»



Treffpunkt der NEBI-Leser



Wenn Sie wirklich gut essen wollen, dann . . .

Hotel "Rössli" Balsthal

Wannenwetsch

Abonnieren Sie den Nebelspalter